

# Der Courier.

## Hallische Zeitung

für Stadt

und Land.



In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garcke.

N<sup>o</sup> 227.

Halle, Sonntag den 16. Mai  
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Kassel, Weimar, Frankfurt). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Vermischtes.

### Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr.

- 1) Kämmerer-Rechnung pro 1850.
- 2) Bezahlung von Kosten für Bauten an der katholischen Kirche.
- 3) Rechnung der II. Kämmererkasse pro 1851.
- 4) Rechnung der Petri-Kapellen-Kasse pro 1851.
- 5) Erklärung über Zusammenlegung des Gewerbegerichts.
- 6) Rechnung der Eichungsamts-Kasse pro 1851.
- 7) Nachbewilligung von 13 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. für Bepflanzung des Friedhofs.
- 8) Gutachten des Magistrats über die Zweckmäßigkeit der Wegnahme der Freitreppe am Hause Nr. 116.
- 9) Nachweisung der Ausgaben für bauliche Ausführungen auf dem Gottesacker.
- 10) Etat der Sonntagschule.
- 11) Auerweite Erklärung des Magistrats wegen Aufnahme der Pretdanzeigen der vereinigten Gemeinde im Wochenblatt.
- 12) Verwendung der Sühnungs-Entschädigungsgelder zur Instandhaltung der Kommunikationswege.

Halle, den 16. Mai.

Die „Pr. Z.“ publizirt eine in der Unions-Angelegenheit an den Ober-Kirchenrath unterm 6. Mai d. J. erlassene Allerhöchste Ordre, deren ausgesprochene Intention es ist, „eben so sehr die in der Union geknüpft Gemeinschaft der beiden Konfessionen aufrecht zu erhalten, wie auch die Selbstständigkeit jedes der beiden Bekenntnisse zu sichern.“

In der Donnerstags-Sitzung wurden in beiden Kammern wieder mehrere differente Beschlüsse meist gegen den Willen der Minister gefaßt, was so kurz vor dem Schluß leicht zu einer Resultatlosigkeit der Beratungen führen könnte. Dagegen wurden in der Freitag-Sitzung von der Ersten Kammer alle Amendements zum Postgesetz verworfen und dieses so wie einige Petitions-Berichte nach den Kommissions-Vorschlägen erledigt; auch die Zweite Kammer nahm willfährig die „Ergänzungen des Einfuhrungsgesetzes zum Strafgesetzbuch“ an, ging dann aber wieder zur Gemeindeordnung über.

In der „N. Pr. Z.“ die Rede v. Kleist-Regows über die Reaktivierung der Provinziallandtage und sodann die Frage: Ob Konstitutionalismus oder nicht? Es heißt zur Antwort: Preußen ist bis jetzt das einzige Land, in welchem der Konstitutionalismus geistig — im heißen Kampfe der Parteien — überwunden worden ist. Sollte es Preußens Beruf sein, hier auf halbem Wege stehen zu bleiben und das Rind mit dem Bode anzuschütten? Die Kammern sind nicht der Konstitutionalismus.

Der Minister-Rath in Velleune ist gewesen; es scheint der Frieden hergestellt; wenigstens hat der Ministerpräsident die „Zeit“ desavouirt.

Die „D. N. Z.“ schildert die gegenwärtige Situation Preußens in der Zollfrage als eine sehr schwache und möchte, wie die „N. Z.“ unsere Regierung gern zu einem „festen und entschlossenen Auftreten“ (?) gedrängt sehen. Uebrigens theilt sie die interessante Notiz mit, daß die Hannoverische Erklärung (223 des Cour.) von der Kurhessischen Regierung publizirt sei, als ein Gegenstück der Koalition dafür, „daß die Darmstädter Verträge durch die Preussische zur Verwirklichung befördert wurden.“

Am 13. sind in Hannover die Bevollmächtigten der Provinzialland- und Ritterschaften zusammengetreten, um wegen Konfirmierung der Letztern mit dem Landdrosten v. Bülow als Königl. Kommissar zu verhandeln. Ueberdies finden fast täglich Minister-Konferenzen beim Könige statt über die deutschen Zollverhältnisse und die Verfassungsrevision (die der Bundesbeschlusse vom 23. Aug. v. J. verlangt).

Nach dem „Fr. Journ.“ sind gleich Frankfurt auch den übrigen freien Reichstädten von Seiten des Bundes auf ihre Verfassungsangelegenheiten bezügliche Erinnerungen zugegangen.

In München hat der Ausschuss der Abgeordneten-Kammer die Gesegentwärtigkeit bezüglich der Aburtheilung der Staatsverbrecher und bezüglich der Minderung der Dürten abgewiesen.

Die österr. Politik beginnt, wie es dem „M. G.“ scheint, eine wesentliche Schwentung zu machen in doppelter Beziehung: einmal, indem sich heute in Wien mit größerem Erfolge denn je eine Betrachtung der deutschen Verhältnisse Bahn bricht, welche eher zu einer Dyposition gegen Bayern als gegen Preußen in der gegenwärtigen Handelsfrage hindrängen dürfte; und sodann indem der österr. Gesandte in Paris, Häbner, einen zweimonatlichen Resisenurlaub erhalten haben soll, weil „er sehr intim mit dem Hofe stand und zu Wien jetzt ein anderer Bind herrscht.“ Wir wünschen Beides, zweifeln aber noch.

Die „Dester. Correspond.“ begleitet natürlich die Verfassungsaufhebung in Toskana als ein Werk Oesterreichs mit Worten der innigsten Befriedigung.

Aus Paris wiederholte und sehr bestimmte Versicherungen der Friedfertigkeit trotz der bevorstehenden Proklamirung des Kaiserreichs, dessen Wiedergeburt uns vom „Public“ bereits offen dargelegt wird.

In Turin am 9. Mai die (gesetzlich bestimmte) Konstitutionsfeier.

Die Differenz zwischen dem Sultan und dem Vicekönig von Egypten ist erledigt, wie es scheint durch englische Vermittlung,

doch soll das fernere jus gladii auf 7 Jahre Abbas Pascha 24 Mill. Pfister kosten. Die Engländer verstehen sich auf „Geschäfte“!

Der ehemalige schleswig-holsteinische Hauptmann Schneider ist zum Bahnhofsinspektor in Hamburg ernannt und der Premier-Lieutenant Reed Redakteur der Hamburger „Gazette“ geworden; auch mehrere andere, ursprünglich hannoversche Offiziere der schleswig-holsteinischen Armee haben in Hannover Staats-Verordnungen erhalten; das Wilhelmshafen bei Weserleben ist abgebrannt; in Dresden wird am 17. und 18. Mai der Geburtstag des Königs mit einer Frühlingsfeier und mehreren großen Gefegefeften ausgezeichnet sein.

## Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 15. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Rittmeister a. D. Freiherrn Gustav von Plettenberg zu Potsdam die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Das 12. Stück der Gesefgsammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3537. die Uebereinkunft zwischen Preußen und den Niederlanden wegen Unterdrückung des Schleichhandels. Vom 11. Juli 1851.

Berlin, den 15. Mai 1852.

Debits-Comtoir der Gesefgsammlung.

Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 16. Division, von Gayl, nach Trier.

### Erste Kammer.

65. Sitzung am 14. Mai 10 Uhr.

Präsident: Dr. Brüggemann. — Am Ministerisch: Regierungs-Kommissar General-Direktor Schmücker, Geh. Finanzrath Hellwig. Die Kammer geht zur Fortsetzung der Diskussion über das Postgesetz über.

Die §§. 11—17 werden angenommen, nachdem eine von Rißler beantragte Bestimmung über die Garantie nach kurzer Debatte verworfen ist.

Zu §. 18 beantragt Rißler, den Termin zur Erhebung des Anspruchs auf Entschädigung vom Zeitpunkt der erlangten Wissenschaft des Schadens festzusetzen, v. Zander beantragt anstatt 6 Monate 1 Jahr anzunehmen; nachdem mehrere Abgeordnete sich für die Amendements ausgesprochen, wird das zweite zurückgezogen, das erste verworfen.

Alle zu den späteren Paragrafen eingebrachten Amendements werden verworfen, das ganze Postgesetz schließlich mit den früher beschlossenen Modifikationen angenommen.

Es folgt der Bericht der Geschäfts-Ordnungs-Kommission (Ref. Baumstark), welche mit Rücksicht auf einen Antrag des Abg. v. Winke zu §. 54 der Geschäfts-Ordnung folgenden Zusatz vorschlägt:

Hat ein Minister oder dessen Vertreter oder deren Assistent nach dem Schlusse der Debatte das Wort erhalten (§. 46) und noch gesprochen, so steht es jedem Mitgliede der Kammer frei, die Wiedereröffnung der Debatte zu verlangen. Der betreffende Antrag kann mündlich gesprochen (§. 47 Nr. 1), bedarf aber einer Unterstützung von 25 Mitgliedern und die Kammer entscheidet darüber mittelst absoluter Stimmenmehrheit. Vor dieser Entscheidung ist das Wort nur einmal für und einmal gegen, und zwar nur in dieser Reihenfolge gestattet.

v. Winke erklärt sich mit dem Vorschlage einverstanden, welcher auch von der Kammer genehmigt wird.

Nr. 3 der Tagesordnung: Bericht der Finanz-Kommission über Petitionen.

Die Anträge der Kommission: über verschiedene, die Grundsteuer-Regulierung und das Mahl- und Schlachtenergesez betreffende Petitionen zur Tagesordnung überzugehen, werden genehmigt. (Schluß folgt.)

### Zweite Kammer.

72. Sitzung am 14. Mai 12<sup>1/2</sup> Uhr.

Präsident: Graf Schwerin. Am Ministerisch: v. Mantuffel, Simons.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls zeigt der

Präsident an: Daß von den Abgeordneten v. Winke, Bessler, Alfert &c. bei ihm eine Interpellation an das Staatsministerium eingegangen sei, dahin gehend: Wann, da mit dem 7. August die gegenwärtige Zusammensetzung der Ersten Kammer aufhöre, das Staatsministerium über die in §. 65 der Verfassung vorgesehene Neubildung dieser Kammer die betreffenden Gesefgsvorlagen einbringen werde? — Der Präsident fragt: Wann das Staatsministerium gedenke, diese Interpellation zu beantworten? — Hierauf sagt der

Minister-Präsident: „Das Staatsministerium will auf diese Interpellation nicht antworten.“ (Links: Stille. Rechts: einige Heiterkeit.)

Zur Berathung kommt sodann zuerst der Bericht der Justiz-Kommission über den Gesefgentswurf, betreffend einige Ergänzungen des Einführungs-gesezes zum Straf-gesezbuche. Berichterstatter ist der Abg. Wenkel. Das Gesefz wird nebst einigen Amendements angenommen. Hierauf folgt weitere Berathung der Gemeindeordnung. (Schluß folgt.)

Berlin, den 14. Mai. Se. Majestät der König trafen heute früh 8 Uhr von Potsdam hier ein und begaben Allerhöchstdurch nach Schloß

Bellevue, um dem auf 9 Uhr dorthin berufenen Minister-Konseil beizuwohnen. Um 11 Uhr ließen Se. Majestät Allerhöchstdurch durch den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Mantuffel den Grafen v. Leiningen-Heidesheim und den Großherzog. Badischen Gesandten v. Meyenburg vorstellen und nahmen aus den Händen des Ersteren das Notifikations-schreiben von dem Ableben des Großherzogs Leopold und dem Regierungsantritt des Prinzen Friedrich, aus den Händen des Letzteren aber das Schreiben des Prinzen-Regenten entgegen, durch welches derselbe als Gesandter am Königlichen Hoflager von Neum beglaubigt wird.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen werden Höchstdurch am 27. d. M. nach Weimar begeben, daselbst während der Zeit der Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland verweilen, den Monat Juni über in Koblenz residiren und später Höchstdurch zum Gebrauch einer leichten Kur nach Baden begeben.

Se. kaiserl. Hoheit der Großfürst Konstantin von Rußland und die Frau Großfürstin Alexandra trafen heute Mittag gegen 12 Uhr auf dem Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnhofe hier ein, und begaben sich sofort mittelst der Verbindungs-Eisenbahn nach dem Potsdamer Bahnhofe und weiter nach Potsdam. Im Gesefz des Großfürsten befand sich der Oberst v. Buttammer, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur des Garde-Artillerie-Regiments, welcher Allerhöchstdurch Orts zur Aufwartung bei Sr. kaiserl. Hoheit bestimmt worden ist.

Dem Vernehmen nach findet am Montag, den 17. d. M., eine große Parade der Potsdamer Garnison in Potsdam statt, an welcher außerdem auch das 6. Kürassier-Regiment (genannt Kaiser von Rußland) Theil nehmen und von Brandenburg nach Potsdam heran gezogen werden soll. Am Dienstag, den 18., soll die Potsdamer Garnison nach Berlin rücken, woselbst am Mittwoch, den 19., große Parade der Garnison von Berlin und Potsdam, demnächst aber ein Corps-Manöver und Exerzieren von 9 Kavallerie-Regimentern stattfindet.

In Rücksicht auf die großen Herbst-Manöver steht noch immer fest, daß Se. Majestät der König gegen das Ende des August den Manövern des 2. Armeekorps, Anfangs September den des Gardekorps und darauf, nach Eröffnung der Südbahn, den Manövern des 1. Armeekorps beizuwohnen werden.

Im Ministerium des Innern stehen noch weitere Veränderungen bevor, indem der Geh. Regierungsrath Scherer auf seinen Wunsch an eine rheinische Regierung verlegt und für die auf das Ministerium wieder übergegangene Gewerbe-Polizei eine neue erstamäßige Stelle geschaffen werden wird.

Wie wir hören, hat der Herr Ministerpräsident jeden Zusammenhang mit den von uns mehrfach besprochenen berichtigten Artikeln der „Zeit“ auf das Entschiedenste in Abrede gestellt. Wir wundern uns dabei nur über die Langsamkeit des Herrn Ministerpräsidenten, wenn er es gestattet, daß Andere scheinbar in seinem Namen ungefragt eine solche Sprache führen dürfen. (R. Pr. 3.)

Zwischen Oesterreich und Preußen finden Ermäuerungen des Reise-Verkehrs jetzt nicht mehr statt. Von den Grenz-Behörden des Kaiserreichs dürfen keine strengeren Passmaßregeln als früher angewendet werden, und wird von der Beibringung des Visas einer österreichischen Gesandtschaft in den Fällen abgesehen, wo die Reisenden den Residenz-Ort der letzteren nicht berühren. Preussischer Seits sind ebenfalls nirgends Verschärfungen des Passwesens in Bezug auf solche Reisende eingetreten. (Schl. 3.)

Kassel, den 12. Mai. In dem Arbeiterpersonale der meisten Ministerien dürften sich Männer finden, welche ohne hervorsteckende Parteilichkeit, ja ohne streng politische Charakter, die Arbeitstüchtigkeit und (den wechselnden Programmen der Minister gegenüber) die Erbweisheit der Antiserfahrenheit und der Geschäftsroutine darstellen. Ein solcher Mann war Hofrath Wiederhold, Kanzleivorstand im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Dieser Mann ist vorgestern plötzlich gestorben; für den Chef des genannten Departements, Hrn. A. v. Baumbach, ein empfindlicher Verlust. — Hr. Spassenflug ist wieder da und der Kurfürst wird am morgen erwartet. — Heute war der letzte Tag für diejenigen, welche mit dem 15. Mai von Bremen nach den Vereinigten Staaten wollen, um mit der Eisenbahn abzugeben. Deshalb wurde auf dem Bahnhofe gestern und heute wieder ein großes Gedränge bemerkt. Viele der auswandernden Bauern pflegen sich hier mit Gelde zu versehen, weil sie gegen Papiere jeder Art ein unverwundliches Mißtrauen haben. Auch gestern war das Wechselgeschäft ein lebhaftes. Die Banquiers sollen sogar genöthigt gewesen sein, sich Geld von Frankfurt kommen zu lassen.

Weimar, den 13. Mai. Heute Abend gegen 6 Uhr langte der Kaiser von Rußland mit einem ansehnlichen Gefolge auf der Eisenbahn hier an und begab sich sofort in Begleitung des Großherzogs, welcher ihn auf dem Bahnhofe empfing, in einem offenen Wagen in das großherzogliche Residenzschloß.

Durch eine höchste Verordnung an das Militärkommando ist die vom 20. März 1848, nach welcher auch das Militär auf die Verfassung vereidigt werden sollte, aufgehoben und angeordnet worden, daß fortan der betreffende Passus in den Soldateneide wegfällen solle. (D. A. 3.)

Frankfurt, den 12. Mai. Der Oesterreichische Bundestagsgesandte Graf Thun hat so eben Frankfurt verlassen und sich nach Wien begeben. Oesterreich wird nun in den nächsten Sitzungen durch Preußen vertreten sein. Die Präsidialgeschäfte des Bundes leitet inzwischen der Preussische Bundestagsgesandte, Geheim Legationsrath von Wismar-Schönhausen. Sämmtliche hiesige und auswärtige Bundestagsgesandten sind durch eine Note des Grafen Thun davon in Kenntniß gesetzt worden. In den nächsten Tagen wird sich hier ein zahlreicher Con-

groß der süddeutschen Industriellen, die in der Fortdauer des Zollvereins eine Lebensfrage für das südliche Deutschland sehen, verläumeln; derselbe wird von Wilhelm Büchner aus Darmstadt präsidentirt werden, welcher den Anruf zu dieser Versammlung ergehen ließ.

### Frankreich.

Der Erzbischof von Paris hat den Alerfabnen des Prinzen-Präsidenten die religiöse Weihe erteilt und die Weihe auf dem Marsfelde gehalten. Sibour und Bonaparte! Hat sich Bonaparte dem Erzbischof, oder der Erzbischof dem Präsidenten ralliirt? Wir wagen noch nicht diese Frage bestimmt zu beantworten, obwohl der Erzbischof in einer Stelle seiner Rede noch über den Präsidenten hinausgeht und Napoleonischer spricht als Napoleon. Der Prinz-Präsident sprach: „Ich habe meine Macht von Gott und mein Recht vom Volke.“ Der Erzbischof spricht schon: „Ein entschlossener Wille, der sich einerseits auf den Nationalwillen, als auf sein Recht, und andererseits auf ein unüberwindliches Heer als auf seine Macht, stützt.“ Solche Sätze würden in dem Munde jedes katholischen Priesters auffallen, doppelt aber müssen sie auffallen im Munde Monseigneur Sibour's, der sich seit Jahren so laut zu reinrepublikanischen Grundfäden bekannte, der sein hohes geistliches Amt der republikanischen Exekutivkommission verdankt, der sich so oft der Freundschaft General Cavaignac's gerühmt, nach sozialistischer Seite hin positiv noch weiter ging als Cavaignac, der noch nach dem Staatsreich die Mene annahm, als wolle er ein Märtyrer seines politischen Glaubens werden! Oder ist das Ganze eine Heuchelei, eine Poesie? (N. Fr. 3.)

### Großbritannien und Irland.

London, den 11. Mai. Der Prozeß Lumley-Wagner ist noch gestern zum Abschlusse gekommen. Das Kanzleigericht entschied zu Gunsten Lumley's gegen die Partei Gye-Wagner, sodas Jrl. Wagner in Coventgarden nicht auftreten darf. Was nun weiter geschieht, ob die Künstlerin ihr Engagement mit Lumley wieder aufnehmen wird, ob Letzterer auf Schadenersatz klagen oder sich mit dem gewonnenen Prozesse und dem erkämpften Besitz der modernen Helena begnügen wird, ist noch unbekannt. Möglich ist auch, daß Herr Gye gegen das Urteil appellirt, aber sehr unwahrscheinlich, daß ihm das etwas nützt. Möglich ist ferner, daß Jrl. Wagner nun gar nicht in London auftritt, obwohl dies ein ungerechtes Mißtrauen gegen die Galanterie des englischen Publikums wäre. Die großen Tagesblätter widmen dem geschlossenen Prozesse größtentheils längere Artikel, in denen sie sich sehr scharf über die bekannten Fakta aussprechen, die aber, namentlich in der „Times“ und „Daily News“, mit der dringenden Aufforderung an Jrl. Wagner schließen, daß sie bald auftreten möge.

### Bermischtes.

Dresden, den 12. Mai. Der diesjährige Geburtstag des Königs (18. Mai) wird bei uns durch zahlreiche Festlichkeiten ausgezeichnet sein. Neben der feierlichen Einweihung des israelitischen Anstaltshauses (Henriettenstift) und der neu errichteten Töchter-Lehr- und Erziehungsanstalt in Friedrichstadt wird aber bei irgend günstiger Witterung jedenfalls das vom hiesigen Pädagogischen und Pestalozzi-Verein für den festlichen Tag veranstaltete und mit einer Frühlingsfeier im großen Garten verbundene Gesangs- und Musikfest das regste Interesse in Anspruch nehmen. Dasselbe wird, um den Charakter eines Gesangsfestes in größerer Ausdehnung zu repräsentiren, schon am Tage vorher mit einer großen geistlichen Musikaufführung in unserer schönen Frauenkirche (am 17. Mai Nachmittags von 4 bis 6 Uhr) unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Krebs und der Vereins-Direktoren Langer (aus Leipzig),

Gebauer und Schurig (von hier) beginnen. Diefelbe wird von den hiesigen und sehr zahlreichen auswärtigen Männergesang-Vereinen ausgeführt, und sollen dabei zur Aufführung kommen: Huldigungsantate von Julius Otto (den der erlittene Beinbruch noch an der thätigen Theilnahme am Feste verhindert); Motette von Widt: „Heiliger Duell“; Hymne von Reihiger: „Gott sorgt für mich“; Gebet von Franz Otto; Lieder von Zöllner, Gläser, Kreuzer; auch das „Engelzett“ aus Wendelsjohns, „Elias“ (vorgelesen von Frau Krebs-Michaleff, Jrl. Josephine Michaleff, Sängerin aus Lütz, und Jrl. Seelig). Für die mancherlei Gesangsausführungen bei dem Feste der Frühlingsfeier werden noch mehrere Männergesang-Vereine (aus Niederau, Struppen, Gottleuba zc.) am Vormittag des 18. Mai hier eintreffen, und die Instrumental-Konzertmusik in den verschiedenen Etablissements des großen Gartens wird von den Chören der Musikdirektoren Hartung und Kunze, denen der 1. und 3. Infanterie-Brigade hier und den drei Berg-Musikhören des Pleinischen Grundes ausgeführt. Um 1 Uhr Mittags am 18. Mai wird vom Gewandhause aus der Auszug der Festgenossen in den großen Garten stattfinden, wo der Plag am Palais als Hauptfestplatz besonders decorirt werden soll. Dort findet die eigentliche Gesangsfeier in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr, und Abends 8 Uhr die Schlußfeier statt, während in der Zwischenzeit von 5 bis 8 Uhr Konzert in den einzelnen Etablissements abgehalten wird. Die ganze Feier soll mit einer Illumination des Festplatzes und einem Feuerwerk beschloffen werden.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Mai.  
 Im Kronprinzen: Die Hrn. Partik. v. Hunsfeld a. Bremen u. v. Zender a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Sonnenfals a. Rudolstadt, Godehahn a. Frankfurt, Eichler a. Hamburg, Nagel a. Bamberg, Richter a. Eisenburg, Müller a. Leipzig.  
 Stadt Jülich: Hr. Hauptm. v. Beschinsky a. Stettin Hr. Prof. Pütter a. Berlin. Hr. Gutsbeil Stubenrauch a. Potsdam. Die Hrn. Kaufm. Worell a. Belg. Etang a. Offenbach, Schmidt a. Erfeld, Möbius a. Dresden, Meier a. Berlin, König a. Hamburg, Hauf a. Rostock.  
 Goldner König: Jrl. Goerlich a. Pilsger. Frau Restaurateur Pranae a. Berlin. Wab. Bodek a. Leipzig. Hr. Dr. Buble a. Alesleben. Hr. Kaufm. Brogmann a. Bremen. Hr. Apot. Köfner a. Dresden. Hr. Gutsbeil Kramer a. Weiskensfeld.  
 Englischer Hof: Hr. Reg. Rath Linke a. Berlin. Hr. Rittera. Bes. Friedrich a. Krefeld. Die Hrn. Kaufm. Keil a. Eisenburg u. Ruff a. Berlin.  
 Stadt Hamburg: Hr. Amtsrath Ebornann a. Gotba. Hr. Prof. Dr. Mossering a. Giezenthal. Hr. Kommissar Gotschmidt a. Nordbahren. Hr. Bergmeister Wäbner a. Berlin. Hr. Buchhändler Reichardt a. Eisleben. Die Hrn. Kaufm. Frodner a. Berlin u. Anders a. Dresden.  
 Schwarzer Jär: Hr. Lehrer Nau a. Erebitz. Hr. Fabr. Mühlhausen a. Kirchworbis. Hr. Kaufm. Stolle a. Elberfeld.  
 Eisenbahnhof: Hr. Partik. v. Gersdorf a. Dresden. Jrl. Philippin, Sängerin a. Neuchatel. Jrl. Vigone a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Schönemann a. Berlin, Hartmann a. Frankfurt, Hollmann a. Breslau.  
 Chüringer Bahnhof: Hr. Major v. Lüdiger a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Lüberig a. Bromberg. Hr. Damm. Schmalbus a. Erfurt. Hr. Baron v. Salbern a. Berlin. Hr. Architekt Wernicke u. v. Hr. Kaufm. Bier u. Lehmann a. Breslau. Jrl. v. Wittern a. Dresden. Hr. Partik. Voigt a. Dresden.

### Meteorologische Beobachtungen.

	14. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	333,34 Par. L.	332,50 Par. L.	332,90 Par. L.	332,91 Par. L.	
Dunstdruck	4,02 Par. L.	3,77 Par. L.	3,55 Par. L.	3,78 Par. L.	
Relat. Feuchtigl.	85 pCt.	56 pCt.	85 pCt.	75 pCt.	
Luftwärme	9,9 Gr. Rm.	14,4 Gr. Rm.	8,4 Gr. Rm.	10,9 Gr. Rm.	

\*) Der Lufdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf

zum Behuf der Erbtheilung  
 beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle  
 a. d. S. 1. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle Nr. 877 eingetragene, in der Klausstraße belegene, den Erben der Wittve Marie Rosine Kaufmann, früher Wittve Gansen geb. Thönert, gehörige Grundstück an Haus, Hof und Seitengebäude nebst halbem Röhrwasser, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf 3677 Thlr. — Sgr. 10 Pf., soll

am 19. Juli 1852, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierelbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden, wogu die unbekannteten Realinteressenten mit vorgeladen werden.

### Nothwendiger Verkauf

beim Kgl. Pr. Kreis-Gerichte zu Halle a/S.  
 I. Abtheilung.

Das dem Gastwirth Christian Gottlob Eiseuschmidt zugehörige, zu Röderau belegene, unter Nr. 22 des Hypothekenbuchs von Röderau eingetragene Grundstück, nämlich:

„Acht Morgen Aker, die langen Höhen genannt,“ nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf

780 Thlr. soll am 24. Juli Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierelbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Ein übercomplettes Pferd verkauft die Posthalterei Langenhagen.

Im Verlage von Franz Schlotmann in Bremen ist so eben erschienen:

### Dornröschen.

Episches Gedicht  
 von  
 Julius v. Rodenberg.  
 12. eleg. geh. Preis 22 1/2 Sgr.  
 Borräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses  
 in Halle.

### Fettvieh-Verkauf.

Den 23. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen 20 Stück fettes Rindvieh ver-auctionirt werden bei Wolff in Naun-dorf.

Eine schlachtbare Kuh verkauft Arnold in Langenhagen.

**Einem geehrten Hallischen und auswärtigen Publikum die ergebnisreiche Anzeige, daß bei mir vom 15. Mai ab täglich Mittag 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. „Weintraube“ bei Siebichenstein. W. Koch.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 14. Mai.		Preuss. Courant.			Preuss. Courant.			
	Stückf.	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>								
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102½	—	—	Berlin-Stettiner	—	135½	—
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4½	103½	102½	—	do. Prior.-Dbl.	4½	—	—
Staats-Schuldversch.	3½	90½	89½	—	Söln-Mindener	3½	114½	—
Pr.-Schneid. Sec. d. 50 Thl.	—	—	—	—	do. Prior.-Dbl.	4½	102½	102½
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3½	88	87½	—	do. do. II. Em.	5	104½	103½
Berliner Stadtobligationen	5	103	102½	—	Düsseldorf-Elberfelder	—	—	107½ à
do. do.	3½	—	88½	—	do. Prioritäts-	4	—	95½
do. do.	3½	—	98½	—	do. Prioritäts-	5	—	106½
Kur- und Neumarkt.	3½	99½	98½	—	Magdeburg-Halberstädter	—	155½	—
Ostpreussische	3½	—	94½	—	Magdeburg-Wittenberge	4	62	—
Pommersche	3½	98½	98½	—	do. Prioritäts-	5	103½	—
Posenische	4	—	—	—	Niederschlesische-Märktische	3½	97½	96½
do. do.	4	96	95½	—	do. Prioritäts-	4	102½	101½
Schlesische	3½	—	—	—	do. Prior. III. Ser.	4½	101½	101½
do. L. H. v. St. gar.	3½	—	—	—	do. IV. Ser.	5	103½	—
Westpreussische	3½	95½	94½	—	Oberschlesische Lit. A.	—	154½	153½
Kur- und Neumarkt.	4	—	99½	—	do. Lit. B.	3½	138	—
Pommersche	4	—	99½	—	Prinz-Wilh. (Erbz. Bobov.)	—	52½	—
Posenische	4	100	—	—	do. Prioritäts-	5	—	—
Preussische	4	99½	—	—	do. II. Serie	5	—	—
Rhein- und Westphäl.	4	100	—	—	Rheinische	—	—	85½ à 84½
Sächsisch	4	—	99½	—	do. (Stamm) Priorit.	4	92½	—
Schlesische	4	100½	—	—	do. Prioritäts-Dbl.	4	—	95½
Schuldversch. d. Schif. Allg. C.	4	—	—	—	do. vom Staat gar.	3½	—	85½
Preuss. Bank-Anth.-Schneid.	—	103	102	—	Muhortz-Gref.-Kreis-Blabb.	3½	—	89½
					do. Prioritäts-	4	—	—
					Stargard-Posen	—	84½	83½
					Thüringer	—	102½	102½
					do. Prioritäts-Dbl.	4½	—	127½
					Wilhelmsbahn (Sofort-Derb.)	—	—	126½
					do. Prioritäts-	5	—	—
					<b>Ausländische Eisenb.-Stamm-Artien.</b>			
					Amsterdam - Rotterdam	4	76½	—
					Cothen - Wernburger	2½	—	—
					Kraun - Oberschlesische	4	86	85
					Kiel - Altona	4	107½	45½ * 44½ 45
					Mettlenburger	4	45½	44½ 45
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	51½	50½ 51½ 45½
					Sarsko - Selo	—	—	—
					<b>Ausland. Prior.-Actien.</b>			
					Kraun-Oberschlesische	4	—	—
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	101
					Kassen-Berlin-Bank-Actien	4	—	—

**Badehofen und Bademützen**  
find in großer Auswahl billigst zu haben bei  
**Friedrich Arnold am Markt.**

Sonntag, den 16. Mai  
**Concert in der „Weintraube.“**  
Hallisches Orchester.  
John.

**Bad Wittkind.**  
Vom 15. d. M. ab findet die Bade-Saison hindurch jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag Nachmittags 3 Uhr Concert, so wie auch alle Morgen von früh 6 Uhr an Unterhaltungsmusik statt.

**Getreidepreise.**  
Berlin, den 14. Mai.

Weizen loco nach Qualität	52-60
Roggen do. do.	50-50
„ 82. pr. Frühjahr	49½ 49½ G. 49 bz.
„ pr. Mai/Juni	49½ 49½ G. 49 bz.
„ pr. Juni/Juli	49½ 49½ G.
Erbfen, Rogwaare	45-48
„ Futterwaare	44-45
Hafser loco nach Qualität	27-29
Gerste, große, loco	36-38
Rübbel pr. Mai/Juni	10½ B. 10 G.
„ pr. Juni/Juli	10½ B. 10½ G.
„ pr. Sept./October	10½ B. 10½ bz. u. G.
„ Det./November	10½ B. 10½ G.
Feinöl loco	11½ B. 11½ G.
Raps	70 nominell.
Mais	70 nominell.
Sommerjaat	52 nominell.
Spiritus loco ohne Faß	25½ bz.
„ mit Faß	25 G.
„ pr. Mai/Juni	25½ bz. B. u. G.
„ pr. Juni/Juli	25½ B. u. G.
„ pr. Juli/August	25½ B. 25 G.

Feste Stimmung für alle Artikel, der Umsatz aber höchst unbedeutend.

Halle, den 15. Mai.

Weizen 1 tHr. 28 Sgr. 9 Pf. bis 2 tHr. 15 Sgr. - Pf.	
Roggen 2 „ - - - - - bis 2 „ 10 - - -	
Gerste 1 „ 15 - - - - - bis 1 „ 21 - - -	
Hafser - - - - - bis 1 „ 3 - - -	
<b>Magdeburg, den 14. Mai. (Nach Wittenb.)</b>	
Weizen 48 - - - - - Gerste 32 - - - 37 tHr.	
Roggen 49 - - - - - Hafser 25 - - - 27½	
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Krallen 34 tHr.	
<b>Stettin, den 14. Mai. 1 Uhr 56 Min. Nachm.</b>	
Weizen still, ohne Geschäft. Roggen 50, 53 gef. dert.	
Mai/Juni und Juni/Juli 50 bz. u. B. Rübbel 9½ bz.	
Gerste 10½ G. Spiritus 14½ gef. dert., Mai/Juni u. Juni/Juli 14½ G., 14½ B.	

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Die Schleuse zu Magdeburg passierten Schiffer.

Aufwärts: den 14. Mai F. Wagner, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg. - F. Krige, Weizen, desgl. n. Halle. - L. Weyer, Weizen, Koanen, desgl.

Niedwärts: den 13. Mai F. Dürre, Braunsfohlen, v. Aufsig n. Neur. Waadburg. - G. Demrich, Gypssteine, v. Nienburg n. Spandow. - F. Wade, desgl.

Den 14. Mai. F. Quandt, Stückgut, v. Leichden n. Hamburg. - Schlepffahn August, H. W. D. Schiffs-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. - L. Rehe, Braunsfohlen, v. Halle, desgl.

Magdeburg, den 14. Mai 1852.  
Königl. Schleißen, Amt. Haase.

Leipzig, den 14. Mai.

Cours		Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.	
im 14. Thaler-Fuß.	Anger-boten.	Gejucht	Anger-boten.
Preuss. Fribd'or à 5 Thlr.	—	—	—
Andere ausländische Louisd'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzfuß	—	10½	95½
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	—	7	—
Kaisers. do. do.	—	7	101½
Preuss. do. à 65½ Kr.	—	6½	—
Papier do. à 65 Kr.	—	6½	—
Conv.-Spec. u. Silb.	—	2½	—
idem. 10 u. 20 Kr.	—	—	—
<b>Staatspapiere.</b>			
<b>Actien excl. Zinsen.</b>			
Kgl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	91	—
à 4% do. do. v. 500	—	101½	—
à 4½% do. do. v. 500 u. 200	—	103½	—
à 5% do. do. v. 500 u. 200	—	101½	—
do. do. kleinere	—	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3½% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	93½	—
Act. d. eh. sächs.-bayr. C.-G. bis Wsch. 1855 à 4%, später à 3% v. 100 Thlr.	—	90½	—
do. Sächs. - Schlef. 4% pr. 100	—	102½	—
Prior. Dbl. d. ehem. Chmn.-Kies. Eis.-Anl. à 10 Thlr. 4%	—	100	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	95½
do. do. 4%	—	—	101½
do. do. 4½%	—	—	—
Sächs. erb. Pfandbriefe à 3½% v. 500 von 100 u. 25	—	—	94
à 4% von 500	—	—	102½
Sächs. laufiger Pfandbriefe à 3% do. do. à 3½% do. do. à 4%	—	—	88 96 102½ 109½
Eyz. - Dresd. - Eisenb. Prior.-Dbl. à 3½%	—	—	—
Thüring. Prior.-Dbl. 4½%	—	—	—
Königl. Pr. Steuer-Credit-Kassenfch. à 3% im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	90½
R. Pr. St. - Schuldversch. à 3½% pr. 100	—	—	—
R. l. österreich. Met. pr. 150 fl. à 4½% à 5%	—	—	—
Actien d. B. B. pr. St.	—	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100	—	—	190½
Leipz. - Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr.	—	—	—
Ebbau - Zitt. do.	—	—	167½
Berlin - Anhalt à 200	—	—	123½
Magd. - Leipz. à 100	—	—	243½
Thüringische do.	—	—	83½

**Am Sonntage Rogate (16. Mai) predigen in Halle:**

U. L. Frauen: Vorm. Hr. Sup. Dr. Franke. Nachm. Hr. Sup. Dryander.	Domkirche: Vorm. Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Nachm. Hr. Sup. Neuenhaus.
St. Ulrich: Vorm. Hr. Diac. Weide. Nachm. Hr. Oberpr. Dr. Ehrich.	Hospitalkirche: Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.
St. Moritz: Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf. Nachm. Hr. Oberpred. Bracker.	Katholische Kirche: Vorm. Hr. Pfarrer Klahob.
	Neumarkt: Vorm. Hr. Pastor Ahrendts.
	Glauchau: Vorm. Hr. Sup. Dr. Niemann.

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.